

Hesse 1948

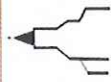


Sankt Marien Kirche zu Beeskow

Beschluss des GKR vom 14.12.2010

Die Sankt Marien Kirche zu Beeskow soll in Ihrer Gesamtheit wieder als sakraler Raum mit allen liturgischen Funktionen hergestellt werden.

Insbesondere das Mittelschiff muss in allen zukünftigen Ausformungen einem liturgischen Raum entsprechen, der unbeschadet des Denkmalcharakters und unbeschadet einer temporären öffentlichen Nutzung alle gottesdienstlichen Funktionen erfüllt.



Förderverein Marienorgel Beeskow e.V.

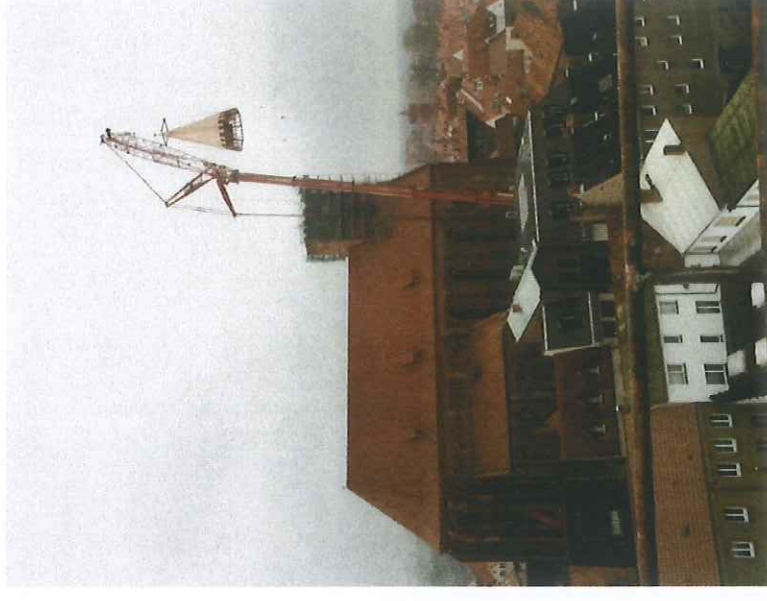
Beteiligung an Finanzierung von

- Errichtung von Dachstuhl und Dach
- Errichtung der Turmspitze als Gemeinschaftsprojekt mit einer Spendenaktion von Bürgern der Stadt Beeskow
- Hüllensanierung in acht Etappen
- Liturgische Prinzipalstücke
- Veranlassung von Gutachten zur Wiederherstellung des Mittelschiffs
- Einbau einer Toilette

Organisation der Konzertreihe „Musik für St. Marien“

- Musiker spielen für den Wiederaufbau von St. Marien
- Bisher wurden 270 Konzerte durchgeführt
- 17 „Orgelwanderungen“

Organisation von bisher 30 Ausstellungen



Nutzung der Kirche seit Schließung des Daches 2001

- Gottesdienst in den Sommermonaten im Mittelschiff, sonst im Südschiff (Notkirche) oder Sakristei
- Tägliche Öffnung der gesamten Kirche von Ostern bis Reformationstag
- Team von ca. 30 Ehrenamtlichen zur Aufsicht
- Ausstellungen und Konzerte, Hausmusik zur Marktzeit
- Infrastruktur für Veranstaltungen in der alten Schule verfügbar
- Vertrauensvolle, über Jahrzehnte gelebte Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Stadt Beeskow, Burg Beeskow und Kirchengemeinde
- Gastgeber für
 - Brandenburgische Sommerkonzerte
 - Grundton-D des Deutschlandfunks
 - Aufführungen der Oper Oder-Spree
 - Adventsmarkt
- Einbeziehung in Stadtführungen

Vielleicht Kirche festlich geschmückt zur Konfirmation?



Einschränkungen der Kirchennutzung

- Größter umbauter Versammlungsraum der Stadt nur ein Drittel des Jahres nutzbar
- Der gesamte Fußboden ist unregelmäßig (Stolpergefahr). Die ursprünglichen Niveaus sind nicht erkennbar
- Ein barrierefreier Zugang / Fluchtweg Mittelschiff ist nur eingeschränkt durch die Paradiespforte möglich
- Kirchenmusik im Mittelschiff nur mit E-Piano, schlechte Akustik
- Auch im Sommer eingeschränkte Aufenthaltsqualität (Zugluft)
- Schneeeintrag im Winter (Mittelschiff)
- Südschiff baulich abgetrennt vom Mittelschiff:
 - Die Vierschiffigkeit ist nicht erlebbar
 - Mittelschiff verdunkelt
 - Inneres Südschiff verstellt durch Zungenwände



Vorschläge zur Nutzung in der Zukunft

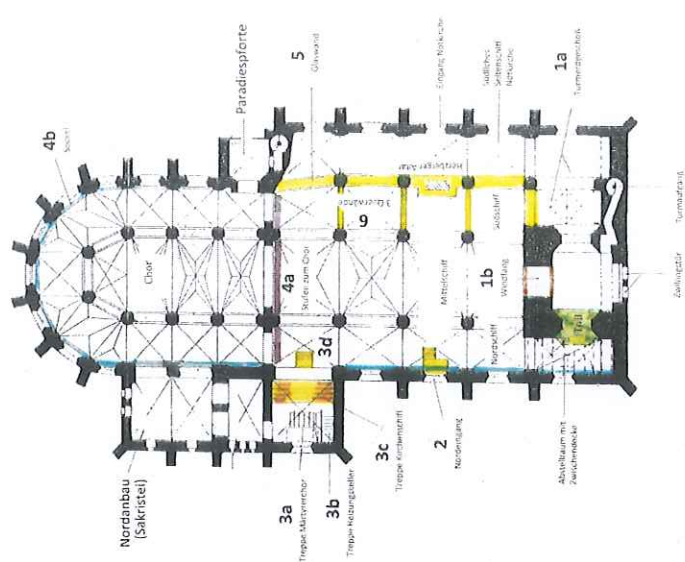
- **Ausdehnung aller bisherigen Nutzungsformen auf das ganze Jahr ohne die oben genannten begrenzenden Faktoren**
(Kreisstadt und Landkreis begrüßen die verstärkte Mitbenutzung und Öffnung des Kirchenraums)
- **Ganzjährige Nutzung zur Aus- und Weiterbildung von ehren- und nebenamtlichen Kirchenmusiker. Überregionale Orgelsymposien, Vorträge und Konzerte**
- **Verbesserung des kirchenpädagogischen Angebotes durch kontinuierliche Schulung der Ehrenamtlichen Mitarbeiter**



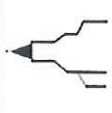
Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

Basierend auf dem Beschluss von 2010, dass die St. Marien-Kirche zu Beeskow in ihrer Gesamtheit wieder als sakraler Raum mit allen liturgischen Funktionen hergestellt werden soll, hat der GKR am 22.11.2022 eine Gesamtkonzeption für die St. Marien-Kirche beschlossen, in der die einzelnen Problembereiche ohne Priorisierung benannt werden.

Sankt Marien Kirche Beeskow - Positionsplan



14.2.2022



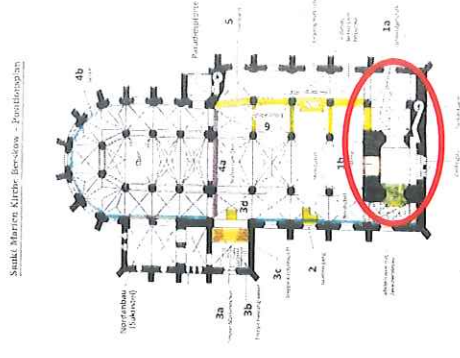
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Beeskow
Beeskow • Görzig • GroßRietz • Neubrück • Pfaffendorf • Sauen
Groß Briesen • Grunow • Krügersdorf • Merz • Ragow • Reudnitz

Förderverein Marienorgel Beeskow e.V.

Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

1. Turm Erdgeschoß:

- Der Eingang zum Hauptschiff erfolgt durch eine Zwillingstür in der Westfassade
- Es ist angedacht, den Eingangsbereich besucherfreundlicher zu gestalten
- Dazu muss ein neuer Aufgang zu den Emporen, dem Archiv und dem Turm gefunden werden
- Besonders dringend ist ein Windfang zum Hauptschiff



Fehlender Windfang am Eingang zum Hauptschiff



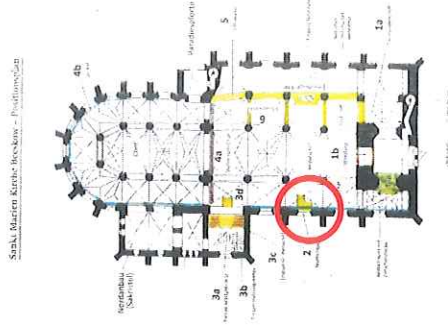
Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

2. Nordeingang:

- Um die provisorische Holzkonstruktion entfernen zu können, muss die vorhandene Tür vergrößert oder erneuert werden.
- Die Geländehöhe außen ist ca. 1,20 m höher als der Fußboden innen.
- Die Anordnung der Stufen (ob innen oder außen) hat unterschiedliche Folgen und muss beraten werden.



Nordeingang

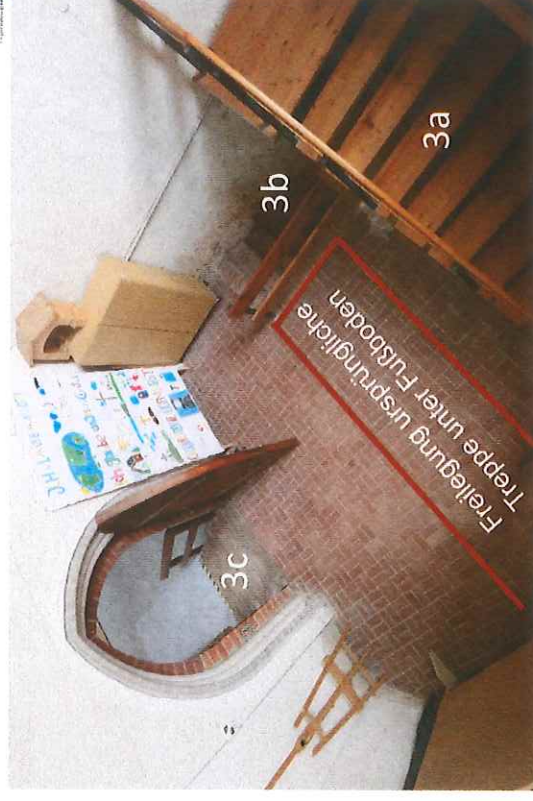
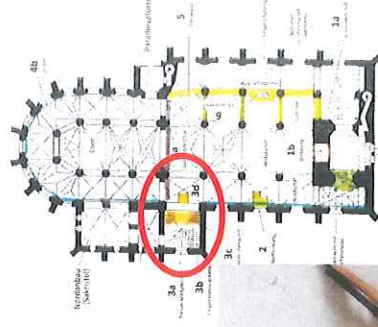


Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

3.1 Der Nordanbau – Sakristei (Erdgeschoss)

- In der nördlichen Vorhalle steht eine Treppe zum Märtyrerchor (3a), eine Treppe zum Heizungskeller (3b) und einer provisorische Treppe zum nördlichen Hauptschiff (3c).
- Der ursprüngliche Zustand soll wiederhergestellt werden. Die vorhandene Treppe unter dem Fußboden (3d) soll freigelegt und die Tür entsprechend vergrößert werden.

Stinck: Marien-Kirche Beeskow - Projektzeichnung



Nördliche Vorhalle



Evangelische Gesamtkirchengemeinde Beeskow
Beeskow • Görzig • GroßRietz • Neubrück • Pfaffendorf • Sauen
Groß Briesen • Grunow • Krügersdorf • Merz • Ragow • Reudnitz

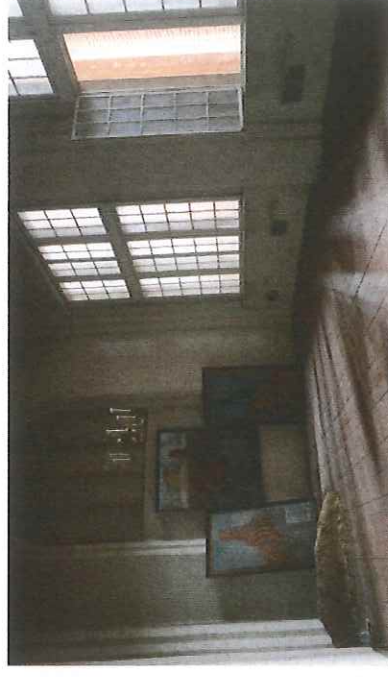
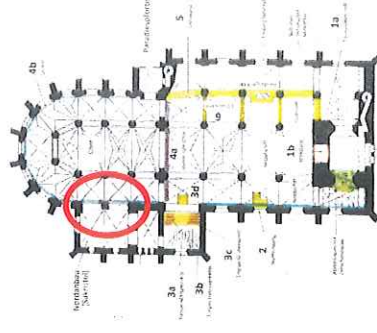
Förderverein Marienorgel Beeskow e.V.

Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

3.2 Der Nordanbau – Märtyrerchor (Obergeschoss)

- Der sogenannte Märtyrerchor über der Sakristei entstand 1952 durch eine Trennung zum Hauptschiff (mehnteilige Fensteranlage)
- Der so entstandene Raum diente bis zur Wende als Gemeinderaum und Proberaum für die Kantorei.
- Vorbereitung zum Einbau einer Chororgel in den Märtyrerchor:
 - Rückbau der Nachkriegsfenster zum Hohen Chor
 - Konditionierung der tragenden Decke über der Sakristei
- Einbau einer Chororgel mit fahrbarem elektrischem Spieltisch im liturgischen Zentrum:
 - Begleitung der Gemeinde im Chorraum
 - Begleitung von Ensembles
 - Solistische Aufgaben
 - Automatischer Betrieb

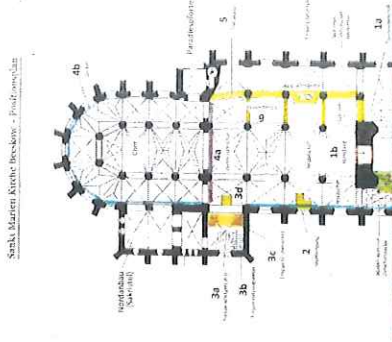
Stuhl: Marienkirche Beeskow - Pflanzholz



Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

4. Fußboden in der Halle und im Chor:

- Der ursprüngliche Fußboden war von West nach Ost ansteigend. Ein Höhenunterschied zwischen Chor und Hauptschiff wurde von 4 Stufen überbrückt
- Der historische Zustand soll unter Berücksichtigung der heutigen Bestimmungen (rollstuhlgerecht) wiederhergestellt werden
- Anschlussstellen für Datenleiter und moderne Medien sollten berücksichtigt werden
- Bei der Ausbildung eines neuen Fußbodens sind die einzelnen Zugänge höhenmäßig zu berücksichtigen
- Zum Fußboden gehört auch der ruinöse vorhandene Sockel (4b), der vervollständigt werden muss und als Kabelkanal oder Sitzfläche dienen kann.



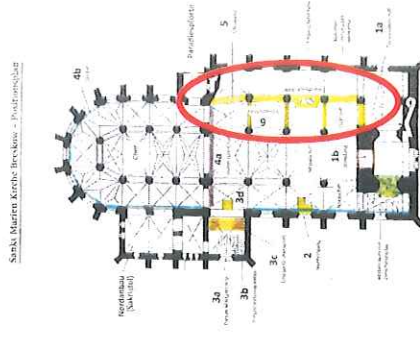
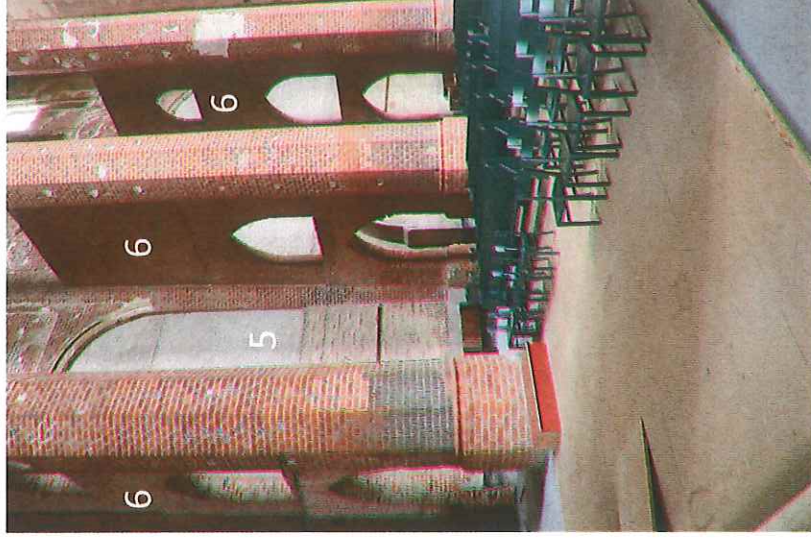
Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

5. Trennwand zwischen Hauptschiff und Kirche

- Um den ursprünglichen Gesamteindruck wiederzugewinnen, soll die Trennwand zwischen den beiden Südschiffen durch eine transparente Konstruktion ersetzt werden
- Im unteren Bereich sollen Türen eingebaut werden.

6. Die 3 Querwände

- Die drei Querwände sollen möglichst entfernt und durch andere Konstruktionen (z.B. Zuganker) ersetzt werden.
- Durch diese Maßnahmen (5 und 6) wird die ursprüngliche Vierschiffigkeit des Raumes optisch wiederhergestellt.



Gesamtkonzeption (Beschluss GKR vom 22.11.2022)

8. Oberer Deckenabschluss und Klimatisierung

- Ohne einen oberen Deckenabschluss ist der Einbau einer großen Hauptorgel und eine Klimatisierung des Mittelschiffs nicht denkbar.
- Das Projekt Hauptorgel ist nicht aufgegeben.
- Südschiff und Sakristei (Winterkirche) werden zur Zeit über eine mit Gas betriebene Warmluftheizung temperiert.
- Diese Heizung soll durch ein zeitgemäßes elektrisches System ersetzt werden, das ausgehend von der Nutzung einer effektive Temperierung ermöglicht



Dach und Turm (nicht Gegenstand des GKR-Beschlusses)

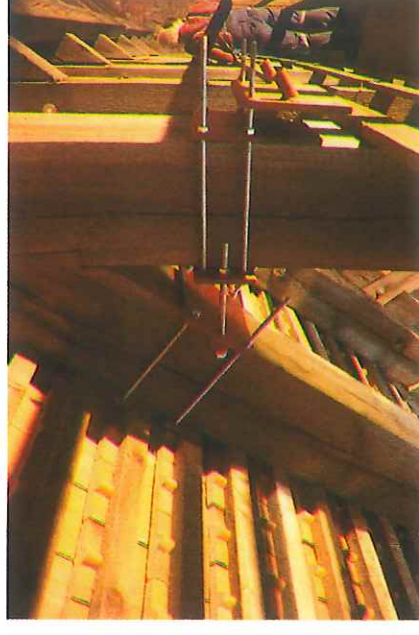
Dachtragwerk:

- Kurz nach Fertigstellung 1999 zeigten sich bereits Mängel durch Trocknung und Drehwuchs, vorwiegend auf der Südseite.
- Zwei Muster zur Behebung bzw. Einschränkung dieser Mängel wurden von der Fa. Metallbau Krüger Lindenberg (nicht verwandt mit dem Kirchenältesten Knut Krüger) gefertigt und zeigen Erfolge
- Ein Sparren auf der Nordseite (Gebinde Nr. 13) ist offensichtlich durch Drehwuchs in Längsrichtung mehrfach gespalten.
- Obwohl bei Lärchenholz wegen des geringen Anteils an Splintholz erfahrungsgemäß nicht mit Insektenbefall zu rechnen ist, zeigt sich an einigen Stellen Hausbockbefall



Gebinde Nr. 13

Knotenpunktsicherung



Dach und Turm (nicht Gegenstand des GKR-Beschlusses)

Mauerwerk des Zinnenkranzes unterhalb der Pyramide

- Der Mauerkranz ist verwittert und muss dringend repariert werden
- Die hölzernen Lattenroste des Umganges müssen erneuert werden



Verwitterter Mauerkranz



Beschädigte Lattenroste



Der nächste Schritt

Machbarkeitsstudie:

- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie durch ein von der Gemeinde beauftragtes spezialisiertes Architekturbüro im Einvernehmen mit dem Kirchenkreis:
 - Vorschläge zur Umsetzung (Visualisierung) der vorgenannten Punkte
 - Reihenfolge einzelner Etappen mit Kosten
 - Abstimmung mit BLDAM
 - Erarbeitung der Ausschreibung
- **Das Architekturbüro muss fachlich auch in der Lage sein, die weiterführenden Planungen zu erstellen und die Umsetzung durchgängig zu betreuen**



Alle Schritte stehen unter dem Vorbehalt einer zielführenden Zusammenarbeit mit dem BLDAM. Eine Rekonstruktion des unwiederbringlich Verlorenen und die Tilgung der Spuren der Kriegszerstörung sind nicht Ziel der Bemühungen.

